Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 43 (1953)

Nachruf: Professor Walter Graffunder in memoriam

Autor: Faller, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Professor Walter Graffunder in memoriam

Am 17. August begleiteten der Rektor der Universität, Prof. Perler, die Professoren Weber, Giovannini, Huber und der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät Herrn Titularprofessor Walter Graffunder zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof Zollikon. Am 12. August war Walter Graffunder unerwartet auf einer Bergtour nach dem Piz Languard bei Pontresina in den Armen seiner Frau an einer Herzlähmung gestorben.

Der Verstorbene war 1898 in Frankfurt geboren worden. In seiner Vaterstadt hatte er die Oberrealschule besucht, sich dann an der technischen Hochschule Darmstadt und später an der Universität Frankfurt immatrikuliert, wo er 1922 in Physik promovierte. In seiner Doktorarbeit gelang es ihm, die Debye'sche Theorie experimentell zu prüfen, was für den damaligen technischen Stand der Röhrensender und Empfänger eine beachtliche experimentelle Leistung war. Die nächsten drei Jahre arbeitete er als Privatassistent bei Professor Schmaltz in Offenbach a. M. Seit 1925 war er Assistent am Physikalischen Institut der Universität Frankfurt zunächst unter Geheimrat Wachsmuth und Professor Gerlach, dem spätern Direktor des Physikalischen Institutes München, dann unter Professor Meißner, welcher von Zürich nach Frankfurt gekommen war. Neben seiner Assistententätigkeit arbeitete Graffunder mit großem Fleiß an wissenschaftlichen Problemen. Er wies Fehlerquellen bei Hochfrequenzmessungen nach und gab neue Wege an, zu Präzisionsmessungen zu kommen. Das physikalische Repetitorium, das er schon damals gab, wurde von den Studenten seiner Klarheit wegen sehr geschätzt. Der Versuch, sich 1933 zu habilitieren, wurde vom N. S. Dozentenbund aus politisch-weltanschaulichen Gründen hintertrieben. Dies veranlaßte Graffunder seine akademische Laufbahn aufzugeben. Er ging in die Industrie und übernahm 1934 eine Stelle als Physiker bei der Firma Telefunken. Unter der Direktion von Dr. Steimel arbeitete er über Röhrenentwicklung, Entwicklung neuer Hochfrequenzmeßgeräte und Ultrakurzwellen-Technik und veröffentlichte mehrere Arbeiten aus diesen Gebieten. 1938 wurde er Laborleiter. Nachdem ihm eine Dozentur aus politischen Gründen verweigert worden war, hatte er die Genugtuung, 1939 den Titel eines « Dr. habil. » zu erhalten. 1940 vermählte er sich mit Frl. Clara Borsari aus Zollikon bei Zürich. 1942 wurde er von der Firma Telefunken zum Oberingenieur ernannt. In diese Zeit fallen die Arbeiten über die Grenzempfindlichkeit durch das thermodynamische und elektronische Rauschen, sowie über die Messung und Untersuchung der Wirkung sehr großer mechanischer Beschleunigungen. 1943 mußte er in Schlesien neue Labo-

ratorien sowie eine Laborantenschule organisieren. Mit Kriegsende verlor er 1945 seine ganze Habe und einen großen Teil seiner wissenschaftlichen Arbeiten.

Im Sommer 1946 wurde er von Professor Friedrich Dessauer an das Physikalische Institut Fribourg als Assistent gerufen. Professor Dessauer, dem der Verstorbene in steter Treue verbunden blieb, kannte ihn von Frankfurt her und schätzte seine praktische Begabung. Die dem Fribourger Physikalischen Institut von der Schweizerischen Studienkommission für Atomenergie gestellten Aufgaben sind hauptsächlich von Walter Graffunder bearbeitet worden. 35 Publikationen, zum Teil in Zusammenarbeit mit andern Autoren, zeugen vom großen Fleiß des Verstorbenen, dessen Spezialgebiet die Elektronik war. Seine letzte Arbeit, die fast vollendet vorliegt, ist eine « Physik der Elektronenröhren » für ein vom Verlag Springer geplantes Taschenbuch der Hochfrequenztechnik.

Walter Graffunder war keiner von denen, die viel von sich reden machen. Er war ein ruhiger und bescheidener Mann, der ganz seiner Arbeit lebte. Stets freundlich und hilfsbereit gab er gerne Auskunft und Rat, wenn man sich mit einer Frage aus seinem Arbeitsgebiet an ihn wandte. Er war in Fribourg ein lebendiges Beispiel dafür, daß Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, mit verschiedener Sprache und unterschiedlicher Konfession im besten Einvernehmen zusammenarbeiten können. So etwas am Grabe eines Mannes sagen zu können, ist ein großes Lob. Wir, seine Kollegen, werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Möge unser Beileid seiner schwer geprüften Frau und seinem kleinen Töchterchen Christine zum Troste gereichen. Gott wird dem Verstorbenen lohnen, was er für Fribourg, die Universität und das Physikalische Institut gewirkt und gearbeitet hat.

A. Faller.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen

1. W. Graffunder : Über die Abhängigkeit der Dielektrizitätskonstanten von Benzol, Aceton und Glycerin von der Temperatur. Ann. d. Phys. IV, 70 (1922) 225.
2. K. W. Meissner u. W. Graffunder : Über die Messung der Lebensdauer angeregter Atomzustände. Ann. d. Phys. IV, 84 (1928) 1009.
3. W. Graffunder u. R. Weber : Zur Bestimmung der Dielektrizitätskonstanten leitender Flüssigkeiten. (Vorl. Mittlg.) Zs. f. Phys. 65 (1930) 723.
4. W. Graffunder : Über den lichtelektrischen Effekt bei Trockengleichrichtern. Phys. Zs. 31 (1930) 375.
5. W. Graffunder u. R. Weber : Eine Schwebungsmethode zur Bestimmung der Dielektrizitätskonstanten leitender Flüssigkeiten. Ann. d. Phys. V, 9 (1931) 887.
6. W. Graffunder u. K. Grahe : Über Nachwirkungen starker Progressivbeschleunigungen. Arch. f. Ohren-, Nasen- und Kehlkopfheilkunde 128 (1931) 281.
7. W. Graffunder u. E. Heymann : Messungen der Dielektrizitätskonstanten und Molekularpolarisationen binärer Flüssigkeitsgemische. Zs. f. Phys. 72 (1931) 744.
8. W. Graffunder u. E. Heymann : Dielektrizitätskonstante und Dipolmoment von Eisenpentacarbonyl. Zs. f. phys. Chem. Abt. B, 15 (1932) 377.
9. W. Graffunder : Über Hochfrequenzwiderstände. Ann. d. Phys. V, 19 (1934) 689.
10. W. Graffunder, W. Kleen u. W. Wehnert : Leistungs- und Verzerrungsmessungen an Rundfunkempfängerröhren. Telef. Röhre 1, Heft 4 (1934/35) 142.

11. W. Graffunder u. F. Neulen : Die Rundfunkröhren des Jahres 1935/36. Telef. Röhre 1, Heft 5 (1935) 185.
12. W. Graffunder u. H. Rothe : Das Klingen von Verstärkerröhren I. Telef. Röhre 2, Heft 6 (1936) 36.
13. W. Graffunder u. H. Rothe : Das Klingen von Verstärkerröhren II. Telef. Röhre 2, Heft 8 (1936) 147.
14. W. Kleen u. W. Graffunder : Verstärkerröhren und ihre Anwendung in der Mechanik. (Neuere Literatur) ATM. J. 8330 (1936).
15. W. Kleen u. W. Graffunder : Verstärkerröhren, Entwicklung, Anwendung, Aufbau. ATM. J. 8330 (1936).
16. W. Kleen u. W. Graffunder : Verstärkerröhren, Physikalische Grundlagen II. ATM. J. 8331 (1936).
17. W. Kleen u. W. Graffunder : Verstärkerröhren, Grundlagen der Verstärkung. ATM. J. 8332 (1936).
18. W. Kleen u. W. Graffunder : Grenzen der Messung mit Verstärkerröhren. ATM. J. 8333 (1937).
19. W. Graffunder, W. Kleen u. H. Rothe : Neue kommerzielle Verstärkerröhren. Telef. Zt. 18, Nr. 75 (1937) 42.
20. W. Kleen u. W. Graffunder : Elektrometerröhren. ATM. J. 8334 (1937).
21. W. Graffunder : Über das Brummen indirekt geheizter Verstärkerröhren. Telef. Röhre 4, Heft 12 (1938) 46.
22. W. Graffunder : Frequenz und Amplitudenkonstanz von Röhrengeneratoren. ATM. Z. 42 (1938).
23. W. Graffunder : Messungen an Verstärkerröhren. ATM. J. 8332 (1939).
24. W. Graffunder : Nullspannungsindikatoren für Wechselstrom. ATM. J. 850 (1939).
25. W. Graffunder : Das Röhrenrauschen bei Niederfrequenz. Telef. Röhre 5, Heft 15 (1939) 41.
26. W. Graffunder : Die Meßtechnik in der neuzeitlichen Röhrenentwicklung. Telef. Mittlg. 21, Heft 84 (1940) 55.
27. W. Graffunder : Mitarbeit am Abschnitt « Verstärkerröhren » der 18. Aufl. des Kohlrausch, Lehrbuch der prakt. Physik.
28. W. Graffunder : Ein einfaches Zeichengerät zur Konstruktion der Elektronenbahnen im Potentialfeld. Bull. S. E. V. 38, Nr. 4 (1947) 77.
29. W. Graffunder : Die Entwicklung des linearen Accelerators. Helv. Phys. Acta, 22 (1949) 233.
30. W. Graffunder u. H. Schultes : Über Kennlinien-Meßgeräte, Frequenz, 4 (1950) 229.
31. F. Dessauer, W. Graffunder u. J. Schaffhauser : Über atmosphärische Pulsationen. Arch. f. Met., Geophysik u. Bioklimatologie, A. 3 (1951) 453.
32. W. Graffunder : Hochfrequenzmethode zur Messung der Mikroschwankungen. HPA 24 (1951) 590.
33. W. Graffunder u. W. Günther : Einige Ergebnisse über die Ausbreitung der quasiperiodischen Luftdruckschwankungen. HPA 25 (1952) 485.
34. H. Briner u. W. Graffunder : Die geometrische Transformation von Impedanzdiagrammen. HPA 25 (1952) 487 (vorl. Mitt.).
35. H. Briner u. W. Graffunder : Die geometrische Transformation von Impedanzdiagrammen, Die Telefunkenzeitung, Heft 99 (1953) 102.
36. W. Graffunder : « Physik der Elektronenröhren » Taschenbuch der Hochfrequenztechnik. Berlin, Druck.